

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

161 (13.7.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 161.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf. Im Reichsgebiet Nr. 13 ohne Bestellgeld.

Freitag den 13. Juli

Druckgebühren:
Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

„Durlach, 13. Juli. Infolge der vielen Nebel und der Nässe hat sich bei Kartoffeln und Kernen ein schlimmer Gast eingestellt, ein Pilz, der die Blätter in wenigen Wochen vollständig vernichtet. Manche Kartoffelfelder sehen schon jetzt wie verbrüht aus und aus dem Boden steigt ein übler Geruch auf. Die Ausichten auf eine gute Kartoffelernte sind gering, wenn nicht baldigst andere trockene Witterung einsetzt. Auch die Johannisbeeren sind von der Blattfallkrankheit stark heimgesucht. Das Heu ist auch schlecht eingebracht worden. Die Folge von dem allem wird sein und ist auch jetzt schon verspürbar: eine weitere Steigerung verschiedener Lebensmittelpreise. Wo soll das noch hinaus?“

„Aus dem Bezirk Durlach, 12. Juli. In der Stadtkirche von Durlach fand gestern die alljährliche Synode der Diözese Durlach statt. Sie wurde um halb 9 Uhr von Herrn Dekan Meyer mit Gebet und Ansprache über 2 Kor. 5, 13 f., eröffnet, worin er sehr eindringlich vor Augen stellte, wie gerade in unserer sozial und kirchlich zerfahrenen Zeit es not tut, den Apostel Paulus zum Vorbild zu nehmen in der Geltendmachung der großen christlichen Heilswahrheiten. Der Bericht über die religiös-kirchlichen Zustände der Diözese wurde von Herrn Pfarrer Hesselbacher erstattet, welcher aufgrund der von den einzelnen Pfarrämtern gegebenen Berichte und Tabellen in sehr gründlicher Weise nach Prozentsätzen nachwies, wie besonders in Kirchenbesuch und Teilnahme am hl. Abendmahl eine stete Abnahme sich zeige, worauf das immer mehr Zeit, Kraft und Geld verschlingende Vereinswesen ohne Zweifel nicht ohne unheilvolle Wirkung ist, dagegen war auf dem Gebiete kirchlicher Opferwilligkeit eine sehr erfreuliche Zunahme der Gaben festzustellen; doch wurde die Sorge für das Werk des Gustav-Adolf-Vereins als eine der Steigerung sehr bedürftige und würdige Sache hervorgehoben. Im Anschluß an diesen Bericht erging von Herrn Pfarrer Meerwein von Palmbach eine freudige Dankagung für

alle zu seinem Kirchenbau seitens der Diözese-gemeinden geleistete Hilfe und eine herzliche Einladung zu der für kommenden Oktober ins Auge gefaßten Einweihung der Kirche. Da der Bau des Kirchleins voraussichtlich noch manche drückende Schuld der Gemeinde zurücklassen dürfte, so wurde beschlossen, neben der bei Einweihungen von Kirchen üblichen Stiftung aus der Diözesekasse auch im nächsten Jahre wieder für die Gemeinde Palmbach eine Diözesekollekte zu bewilligen. Ueber die Bekämpfung der Alkohol-gefahr erstattete Herr Pfarrer Strauß von Söllingen ein Referat, worin er in seiner über viele treffenden Geschichten verfügbaren Weise zeigte, was in dieser Sache auch seitens der evangelischen Kirche und ihrer Organe geschehen könne. Gerade auf diesem Gebiete ist die Möglichkeit des Zusammenarbeitens aller Elemente, die es mit unserem Volk wohl meinen, ohne Unterschied der Konfession und politischer Partei-richtung nicht nur möglich, sondern auch notwendig. In der Bekämpfung des Alkoholmit-gebrauchs haben sicherlich auch die Bestrebungen Großh. Bezirksamts ihren Beweggrund, die Kirchweihen im Bezirk auf zwei Sonntage zusammenzulegen. Die Synode sprach einmütig ihre dankbare Freude über solches Vorgehen Großh. Bezirksamtes aus. Bei den Wahlen zum Diözeseauschuß wurden die dem Turnus nach austretenden Mitglieder desselben Pfarrer Hesselbacher in Weingarten und Kirchengemein-derat Geyer in Durlach wiedergewählt. Die Tages-ordnung der Synode, welche gegen halb 2 Uhr zu Ende gebracht wurde, bot soviel Interessantes, daß der Besuch auch von andern Gemeindegliedern erwünscht und nicht ohne inneren Gewinn für dieselben geblieben wäre.

„Pforzheim, 12. Juli. Ueber die Gemar-ckung Altensteig ging gestern nachmittag ein Wolkenbruch nieder. Die Nagold ist in kurzer Zeit um über 1 m gestiegen, aus-getreten und führt eine große Menge Holz und sonstige Gegenstände mit sich. Der sonst harm-lose Seltergraben ist ein reißender Fluß ge-worden. Verschiedene Straßen wurden durch die Wassermassen aufgerissen.

„Mannheim, 11. Juli. Der gewiß seltene

Fall, daß der Blitz in einen fahrenden Straßenbahnwagen einschlägt, war bei einem heute nachmittag über unsere Stadt ziehenden schweren Gewitter zu beobachten. Die gegen Blitzschläge schützende Einrichtung der elektrischen Straßenbahn funktionierte aber so vorzüglich, daß außer einer Erschütterung des Wagens nichts zu verspüren war, während der elektrische Funken direkt unter dem Wagen in die Erde fuhr. Schaffner und Fahrer blieben unverletzt und auch der Wagen selbst hat keine Beschädigungen erlitten.

„Waldshut, 12. Juli. Die Verhandlung vor dem Landgericht hier am 13. Juli gegen Pfarrer Gaisert von Bündelwangen findet nicht statt. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Siebert, hat dem Vernehmen nach die Berufung gegen das Urteil des Schöffengerichts Bonndorf zurückgezogen.

Deutsches Reich.

„Berlin, 12. Juli. Heute nacht wurde in Potsdam der Matrose Stubbsmann aus Bremen von der königlichen Matrosenstation erschossen auf dem Straßenbahngleise auf-gefunden. — Wie der „Vol.-Anz.“ dazu erfährt, wurde heute in Wannsee ein Mann verhaftet, der in einem von Glienicke nach Wannsee fahrenden Dreak saß, mit Stubbsmann in Streit geriet und den tödlichen Schuß abgab.

„Berlin, 13. Juli. Dem „Totalanzeiger“ zufolge ist der verhaftete mutmaßliche Mörder des Matrosen Stubbsmann in Potsdam der Schlosser Kähler aus Wannsee, der mit einem Dreak heimfuhr.

„Stettin, 13. Juli. Der bei dem Schneidermeister Hohenwaldbeschäftigte Bügler Ortwig versuchte seinen Meister zu vergiften, indem er ihm Bysol in den Kaffee goß. Hohenwaldb liegt schwer krank darnieder. Ortwig wurde verhaftet.

„Leipzig, 12. Juli. Das Reichsgericht verhandelte heute über die Revision der Staats-anwaltschaft gegen das Urteil des Landgerichts Waldshut vom 13. März, durch welches der katholische Pfarrer Michael Gaisert wegen Verleitung zum Meineid in der Wahl-angelegenheit freigesprochen wurde. Das

Feuilleton.

18)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

Eine düstere Wolke glitt über das bleiche Gesicht der Gouvernante. „Sie irren,“ sprach sie, „wir müssen uns wiedersehen. Ich glaube an unser gemeinsames Schicksal und ich sage Ihnen, Richard von Burgsdorf, daß Sie sich vergeblich bemühen werden, sich von mir loszumachen. Unser beider Schicksal ist eng miteinander verbunden, und wo Ihr Pfad durchs Leben führt, da ist auch der meine.“

„Das sind phantastische Reden, die einer Wahrsagerin würdig sind, auf die ich aber, Gott sei Dank, keinen Wert lege,“ erwiderte Richard kühl.

„Sie mögen jetzt spöttisch über mich lächeln,“ rief Fräulein Hornegg mit der Miene einer Skassandra aus, „aber ich prophezeie Ihnen, daß wir noch Hand in Hand miteinander durch das Leben gehen werden.“

„Niel!“ entgegnete Richard mit Nachdruck.

„Die Zeit wird zeigen, wer von uns beiden recht hat. Halten Sie mich für unweiblich, wenn Sie wollen, aber ich muß Ihnen gestehen,

daß ich Sie leidenschaftlich liebe und daß ich nicht ohne Sie leben kann.“

„Fräulein Hornegg,“ rief Richard erregt aus, „bedenken Sie, daß ein Zugeständnis derart, wie Sie es eben gemacht haben, gelinde gesagt, zudringlich ist.“

„Was liegt mir an den gesellschaftlichen Formen!“ antwortete sie. „Es ist mein Unglück, daß ich Sie liebe und ich weiß, daß Sie dagegen mich verachten. Jetzt aber hören Sie mich einmal ruhig an! Ich will die Maske abwerfen. Ich bin es, die Sie zu Grunde gerichtet hat, und nicht Frau von Burgsdorf, die ich vor wenigen Minuten ungerechterweise anklagte.“

„Aus welchem Grunde? Was habe ich Ihnen getan?“ fragte er.

„Sie haben meine Liebe verschmäht... Das war genug für ein Mädchen meines Charakters. Ich wollte Ihren Stolz demütigen und Sie zum Bettler machen. Jetzt sind Sie arm und Ihre Ehrenhaftigkeit in Zweifel gestellt... sind wir nun nicht einander gleich?“

„Ich hege durchaus kein Verlangen, Sie meiner Ueberlegenheit zu versichern,“ entgegnete Richard, „doch dürften Sie wohl einige Rücksicht nehmen, da Sie wissen, daß ich eine andere liebe.“

„Wo ist diese andere jetzt?“ fragte Fräulein Hornegg mit triumphierendem, rachsüchtigem,

mitteillosem Lächeln. „Sie haben jedenfalls von Fräulein Walthers Verschwinden gehört, da ich deren Vater soeben dieses Haus verlassen sah.“

„Wäre es möglich, daß Sie das auch schon wissen!“

„Warum soll ich nicht wissen, daß Agnes Walthers verschwunden ist! Ich sage Ihnen, daß Agnes Walthers für immer für Sie verloren ist. Sie werden Sie entweder niemals wiedersehen, oder sie soll Ihnen einen so widerlichen Anblick bieten, daß Sie entsetzt vor ihr zurückbeben. Haben Sie noch nichts davon gehört, wie tief ein Mädchen sinken kann?“

Bei diesen Worten bedeckte Richard Burgsdorf sein Gesicht schauernd mit den Händen. „Sie sind kein Weib,“ sprach er, „Sie sind ein Dämon, ein Teufel!“

„Ich bin das, wozu Sie mich gemacht haben und werde noch schlechter werden, wenn Sie mein Entgegenkommen zurückweisen,“ antwortete sie.

„Das ist unmöglich!“ rief Richard. „Sparen Sie sich jede weitere Mühe, Fräulein Hornegg. Beenden wir diese Unterredung, sie muß Ihnen ebenso peinlich sein wie mir.“

„Ich habe Ihnen noch etwas zu sagen,“ entgegnete sie. „Ich kam nicht als Bettlerin zu Ihnen, ich bin nicht arm. Ich bin einfluß-

Ämliche Bekanntmachungen.

Nr. 10,129. Das Amtsgericht hier hat folgendes

Aufgebot

erlassen:
Der Bankassessor Paul Großmann in Stuttgart als Testamentsvollstrecker der verstorbenen Julie Bolten, ledigen Privatiers in Stuttgart, hat beantragt, die verschollene, am 17. April 1789 zu Durlach geborene Christophine Wilhelmine Barbara Korn, Tochter des Philipp Heinrich Korn und der Charlotte Juliane geb. Daler, zuletzt wohnhaft in Durlach, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag den 26. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, 11. Juli 1906.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Lang.

Privat-Anzeigen.

Amalienstraße 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz an eine kleine ruhige Familie oder einz. Person auf 1. Okt. zu vermieten.

Jägerstraße 10 ist ein Zimmer mit Alkov, Küche und allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Wohnung,

1 großes Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Trockenraum, freie gesunde Lage, mit schönster Aussicht auf den Turmberg, ist an eine einzelne Person oder kinderloses älteres Ehepaar auf 1. Oktober zu vermieten
Gröningerstraße 69.

Wegen Verletzung ist eine schöne Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres
Gröningerstraße 33 II

Wohnungen

von 3 und 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf Oktober zu vermieten
Weingarterstraße 14, Neubau.
Alles Näheres im Bau.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an bessern Arbeiter sofort zu vermieten. Näheres
Zehntstraße 6, Laden.

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Amalienstraße 11, 2. St.

Ein möbliertes Zimmer ist jogleich zu vermieten
Luisenstraße 6 III.

Verloren 2 Pferddecken im Fußweg; der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Wirtschaft zum Alten Frik abzugeben.

Durlach.
Am Samstag den 14. Juli beginnt mein
Saison-Ausverkauf
in fertigen

**Herren- und
Knaabenkleidern**
zu staunend billigen Preisen.
Krämers

Herren-Konfektionshaus Durlach, Hauptstraße 76.

Zu Gartenfesten empfiehlt

Illuminationslaternen

schöne, große Ware, 100 St. von 8.— an, so billig wie in den Katalogen der Versandtgeschäfte,

Feuerwerkfortimente

zu 2.50, 3.50, 6.—, 8.50, 11.—, 15.—, 20.—, 30.— etc.

Bengalische Beleuchtungskörper.
Durlach. Karl Walz.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Friedrich Brecht, Metzger,
Telephon 105.

Zur Badesaison

empfehlit
Grosse und kleine Badeschwämme,
feine Toilette-Schwämme,
Luffah-Schwämme.

Hochfeine Toiletten-Seifen,
medizinische Seifen,
Zahn-, Nagel- und Handbürsten,
Spezialitäten zur
Haut-, Haar- und Mundpflege

**Adler-Drogerie
August Peter**
Hauptstrasse 16
Telephon 76.



Victoria-Kindergrües,

bestes, billigstes und natürlichstes Kindernährmittel, per 1/2 30 S.
Probieren gratis.
Philipp Luger und Filialen.

**Fruchtbranntwein
Kornbranntwein
Trestlerbranntwein
Franzbranntwein
Zwetschgenbranntwein**

zum Ansehen

Urban Schurhammer,
Branntweimbrennerei, Blumenstr. 13.

Anseß-Branntwein

in nur garantiert reiner Ware, per Lit. 60, 70, 80, 90 S. u. 1 M usw.
Sämtl. Gewürze.
Philipp Luger & Filialen.

Restauration zum Lannhäuser.

Heute großes
Schlachtfest,
wofür freundlichst
freundlichst einladet
Fried. Talmon L'armée,
Metzger und Wirt.

Achtung!

Heute prima fettes
Pferdefleisch
von einem hiesigen Herrschaftspferd,
das Pfund zu 25 S.
Albert Enghofer, Kelterstr. 23.

**Grosse Wohltätig-
keits-Geld-Lotterie**

des Bad. Landesvereins v. Roten
Ziehung bereits 21. Juli.
Beste Gewinnchancen.
3388 Bargewinne ohne Abzug Mk.

44,000

1. Hauptg. M. 15 000
2. Hauptg. M. 5 000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
3380 Gew. Mk. 20 000
zus.

Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk.
} Porto u. Liste 30 Pf.
versendet
J. Stürmer, General-Agent
Strassburg i. E.

Gartenschlänche

in Gummi und Hanf mit Mundstück etc., sowie Abfüllschläuche empfiehlt

G. Heilmann,
Telephon 30

**Bims die Hand
mit
Abrador**

Zu mieten gesucht

per sofort oder 1. September schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zugehör in möglichst freier Lage von jungem kinderlosem Paar; 2. Stock bevorzugt. Gefl. Offert. nur mit Preisangabe unter A. D. 142 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zwei tüchtige Arbeiter für
Formmaschine**

für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht.
Chr. Metzger & Cie.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Homburg v. d. Höhe.

Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen suchen
H. Voit & Söhne,
Fabrik für Orgelbau.

Evangel. Vereinshaus.
(Zehntstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Donnerstag 8 " Singstunde Männerchor.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

Preise unerreicht billig.

| | | |
|---------------------------------|----|----|
| Bedruckte Kattune | 18 | an |
| Meter von | | |
| Zephyrs, gestreift und karriert | 25 | an |
| Meter von | | |
| Weisse Waschstoffe | 32 | an |
| Meter von | | |
| Mouffeline, imitiert | 35 | an |
| Meter von | | |
| Bedruckte Organdys | 38 | an |
| Meter von | | |
| Wollmouffeline | 58 | an |
| Meter von | | |

Weisse und farbige
Waschblusen
Wasch- und Lüstre-
Unterröcke
Knaben-Wasch-
Anzüge u. Blusen
Wollene Sommer-
Kleider- u. Blusenstoffe
sowie sämtliche
Reste

mit
20
Prozent Rabatt.

Sportröcke 2²⁵
9.20, 6.50, 3.50,
Weisse Piqué- u. Leinen-
Sportröcke 1⁹⁵
9.50, 6.50, 4.50,

Ledergürtel,
weiss und farbig,
im Fenster gelitten,
zum 1/2 Preis.

Weisse Damenkragen
Stoff- u. Glacé-Handschuhe
Herren- u. Knaben-Sweater
Sonnen- u. Regenschirme

wegen Aufgabe dieser Artikel
zu und unter
Selbstkostenpreise.

M. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstraße 181.

Fußballklub „Germania“
Durlach,
Mitglied des Verbandes süddeutscher
Fußballvereine.
Am **Samstag, 14. d. Mts.,**
abends 9 Uhr beginnend, findet
Monatsversammlung
im Lokal (großes Nebenzimmer)
statt, wozu wir unsere Mitglieder
hierdurch einladen.
Der Vorstand.

R.-C. Germania.
Hierdurch sind die werten Mit-
glieder nochmals sportsfreundlichst
eingeladen zu nachstehenden Ver-
anstaltungen:
Samstag den 14. Juli, 9 Uhr
abends: **Kommers** im Lokal (Fest-
halle) unter gütiger Mitwirkung
der Hauskapelle des Turnerbundes.
Sonntag den 15. Juli, 11 Uhr
vormittags: **Frühshoppen mit**
Konzert im „Grünen Hof“.
2 Uhr nachmittags: **Abfahrt**
dortselbst zur Rennbahn.
3 Uhr nachmittags: **Beginn der**
Reunen.
8 Uhr abends: **Preisverteilung**
und gemütliches Beisammensein mit
Konzert im „Alten Frib“.
Der Vorstand.

Arbeiterbund Vorwärts
Durlach.
Sonntag den 15. Juli, nach-
mittags 1/2 Uhr, im „Lamm“
Sammlung zum Festzug. Es bittet
um vollzählige Teilnahme
Der Vorstand.

Johannisbeeren,
schöne, einige Zentner, zu verkaufen
Ettlingerstraße 31.

Arbeiterbund Vorwärts Durlach.
Die verehrliche Einwohnerschaft von Durlach wird ge-
beten, anlässlich der Fahnenweihe unseres Vereins die
Häuser zu beflaggen.
Der Festausschuss.

Gasthaus zur Blume.
Einem verehrl. Publikum sowie titl. Vereinen und
Gesellschaften die ergebnste Mitteilung, daß ich neben
meinen vollständig neu renovierten Lokalitäten (für sich
abgeschlossener **großer Saal** im 1. Stock, **kleiner Saal**
im 2. Stock, großes und kleines **Nebenzimmer**) eine
schöne schattige, mit elektr. Lichtanlage versehene
Gartenwirtschaft,
zu **Gartenfesten** für Vereine u. Gesellschaften sehr ge-
eignet, hergerichtet habe.
Eigene Schlachtung mit elektr. Betriebe
und Trockenluft-Kühlanlage.
Jeden Dienstag und Freitag: **Schlachttag.**
Zum Besuch lade höflichst ein und halte mich bestens
empfohlen
Friedr. Mannherz,
 Metzger und Gastwirt.
Telephon 24. Telephon 24.

Heute von 4 Uhr ab:
Prima Leber- u. Griebenwürste.
Karl Bull, Lammstraße 24.

Muskatellertrauben
ist der beste Zusatz zu Johannisbeerwein und kostet der Zentner
19.— bei
Philipp Luger & Filialen.

Statt besonderer Anzeige!
Durch die Geburt
eines zweiten Sohnes
wurden hoch erfreut
Dr. Gottfried Kratt und
Frau Emma, geb. Schmidt.
Durlach, 12. Juli 1906.

Ein guterhaltener **Sportwagen**
ist preiswert zu verkaufen
Reingartenstraße 44.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 15. Juli 1906.
In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Meyer.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe
mit seinen Christenlehrepflichtigen.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Missionar
Knobloch (Missionsvortrag).
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Vogelmann.

Friedenskapelle.
(Seboldstraße).
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt.
" 11 " Sonntagschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 9 " Singstunde.
Donnerstag 9 " Gebetsstunde.
Samstag 8 " Jünglingsverein:
Generalversammlung.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
6. Juli: Erna Wilhelmine, B. Wilhelm
Michael Jung.
10. " Wilhelm Friedrich, B. Johann
Teufel, Fabrikarbeiter.
10. " Christian, B. Johann Jakob
Schmitt, Steinhauer.
Eheschließung:
10. Juli: Albert Richter von Nöttingen,
Fabrikarbeiter, und Frieda
Rittershofer von hier.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düpff, Durlach.